

Pressemitteilung

1. August 2021

ZOLLERN GmbH & Co. KG
Hitzkofer Str. 1
72517 Sigmaringendorf
Germany

Pressekontakt
Raik Flämig

T +49 7586 959-460
+49 173 3615704
F +49 7586 959-82460
raik.flaemig@zollern.com

ZOLLERN stellt Weichen für die Zukunft

Die ZOLLERN-Gruppe konzentriert sich zukünftig auf ihre strategischen Kerngeschäftsfelder Antriebstechnik, Feinguss, Stahlprofile sowie Sandguss und Schmiede. In diesem Zusammenhang beschließt das schwäbische Metallunternehmen ein umfassendes Investitionsprogramm und trennt sich von seinem Werk für Maschinenbauelemente in Aulendorf.

Parallel zum Restrukturierungs- und Kostensenkungsprogramm der vergangenen Monate, zu dem sich ZOLLERN wegen massiven Marktveränderungen in der Automobil-, Luftfahrt- und Maschinenbauindustrie gezwungen sah, hat das Unternehmen ein umfassendes Investitionsprogramm für seine süddeutschen Standorte Laucherthal und Herbertingen beschlossen. Das Gesamtvolumen der Investitionen für die nächsten 3 Jahre beträgt mehr als 60 Millionen Euro und umfasst, neben den notwendigen Rationalisierungsinvestitionen am Hochlohnstandort Deutschland, insbesondere Investitionen für neue Produkte und Prozesse auf der Basis der laufenden strategischen Forschungs- und Entwicklungsprojekte. Hierzu zählt für das Geschäftsfeld Antriebstechnik unter anderem die Erweiterung der mechanischen um die elektrische Antriebstechnik und die Nutzung digitaler Technologien für Condition Monitoring und After Sales. Im Geschäftsfeld Feinguss wird in Fertigungsanlagen zur Produktion von einkristallinen und gerichtet erstarrten Komponenten für die Luftfahrtindustrie und für die Energietechnik in einem neuen Werksgebäude investiert. Der Geschäftsbereich Sandguss und Schmiede erhält eine neuartige automatisierte Schmiedeanlage. Im Bereich Stahlprofile wurden in den vergangenen Jahren bereits umfangreiche Investitionen getätigt. Hier wird in Automatisierung, Optimierung des Fabriklayouts und weitere moderne Bearbeitungsanlagen investiert.

Die strategischen Investitionen und die Fokussierung des Unternehmens sind für Dr. Klaus F. Erkes, Vorsitzender der Geschäftsführung der ZOLLERN-Gruppe, ein wichtiger Schritt für die Weiterentwicklung des Unternehmens. „Unsere Märkte haben sich in den vergangenen Jahren drastisch verändert, und die auf politischer Ebene forcierten Maßnahmen zur Dekarbonisierung beschleunigen den Strukturwandel in unseren Industrien weiter. Wichtige Kunden haben teilweise existenzielle Restrukturierungs- und Konsolidierungsprozesse durchlaufen und dabei ihre Entwicklungs- und Produktionsstandorte in Billiglohnländer verlegt. Beschleunigt wurde dieser Prozess durch die Corona-Pandemie. Aus diesem Grunde waren wir selbst gezwungen, schnelle und auch schmerzhaft Kostensenkungsprogramme durchzuführen. Dies hat es ermöglicht, unsere Firmengruppe mit positiven Ergebnissen durch die Pandemie zu führen. Neben den notwendigen und kurzfristigen Maßnahmen der Krisenbewältigung haben wir parallel dazu, durch beschleunigte Forschung und Entwicklung sowie umfassende Investitionsentscheidungen, die Weichen für die Zukunft gestellt. Um dies zu ermöglichen, musste und muss sich ZOLLERN zukünftig verstärkt fokussieren. Vor diesem Hintergrund wurde das Geschäftsfeld Gleitlagertechnik 2019 in ein Joint Venture mit der österreichischen MIBA AG eingebracht. Und zum 1.8.2021 wird das Geschäftsfeld Maschinenbauelemente mit seinem Standort in Aulendorf an die Firma AUDITA Consult GmbH verkauft.“ Der Erwerber besitzt unter anderen mit seiner Beteiligung

Pressemitteilung

1. August 2021

an der Exxellin Linear GmbH & Co. KG am Standort Wolmirstedt (Sachsen-Anhalt) seit 2008 ein Unternehmen mit komplementärem Tätigkeitsfeld im Bereich der Linearführungstechnik. Audita und Exxellin sind inhabergeführte Unternehmen. Zukünftig wird die bisherige ZOLLERN Maschinenbauelemente GmbH & Co. KG unter LinTec Aulendorf GmbH & Co. KG firmieren.

Der Investor und Gesellschafter der Audita, Gerhard Gaedecke, sieht die Akquisition in den Standort Aulendorf als einen logischen und richtigen Schritt unter anderem im Markt der Lineartechnik. „ZOLLERN ist im Markt der Lineartechnik sehr bekannt für seine gute Marktposition. Auch unsere Branche sieht sich einem starken Preiswettbewerb ausgesetzt. Insofern sind Konsolidierungen bzw. Unternehmenszusammenschlüsse notwendig, um dem Wettbewerb aus Billiglohnländern, wie zum Beispiel aus Rumänien, begegnen zu können. Mit der Akquisition werden wir die Wettbewerbsfähigkeit durch die Synergien bei Produktentwicklung, Produktion und Vertrieb nachhaltig steigern.“